

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



IN DIESER AUSGABE

Dialogforum Flughafen geplatzt	1-2
Statistiken	3
Kurze Südabkurvung und kein Ende	4



Mai 2023

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, PF 26 01 10
Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
pressefluglaermleipzig@t-online.de
www.fluglaermleipzig.de

Dialog hat seine Grenzen

Bürgerinitiativen steigen aus Dialog-Flughafenforum aus

Das schlug ein wie eine Bombe, war aber un-
ausweichlich oder, wie man heute so schön
sagt, alternativlos. Die Bürgerinitiativen
gegen den Fluglärm verlassen das Dialogforum. Was
war geschehen?

Mit Stadtratsbeschluss vom 13.07.2022 VII-DS-06967
wurde der Oberbürgermeister beauftragt, auf eine ge-
änderte Kernbesetzung des Dialogforums Flughafen
Leipzig/Halle hinzuwirken. Konkret ging es um die
Aufnahme des Aktionsbündnisses gegen Flughafen-
ausbau Leipzig/Halle und des OR Burghausen. In einer
konsensualen Abstimmung der bisherigen Mitglieder

des Dialogforums wurde dieser Erweiterung von eini-
gen Mitgliedern widersprochen. Diese Missachtung des
Ratsbeschlusses durch einige Mitglieder des Dialogfo-
rums und das damit zum Ausdruck gebrachte Desinte-
resse dieser Mitglieder, den Auftrag des Rates, mittels
Dialogforum zu einem interessenübergreifenden Dia-
log zwischen Beteiligten und Betroffenen zu kommen,
war der berühmte Tropfen, welcher das Fass zum über-
laufen brachte. Die Bürgerinitiativen kündigten die
weitere Mitarbeit auf. Ohnehin waren sie seit langem
der Meinung, dass einige Mitglieder das Dialogforum
lediglich als **Alibi-Veranstaltung zur Beruhigung**

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

und Kanalisierung von Bürgerbegehren missbrauchen wollen, während im Hintergrund durch die neuerlichen Ausbau- und Erweiterungspläne vollendete Tatsachen geschaffen werden, womit der Zweck des Dialogforums ad absurdum geführt wird. Die ständig steigenden Belastungen der Anwohner durch immer mehr nächtlichen Frachtverkehr stehen in keiner Übereinstimmung mehr mit dem Anspruch der Vertreter der Betroffenen im Dialogforum, deren Interessen zu wahren.

Vertreter der Bürgerinitiativen, die seit 2009 versucht haben auch mit Hilfe des Dialogforums die Interessen der Betroffenen zu artikulieren und ihnen Gehör zu verschaffen, mussten nunmehr feststellen, dass einige Mitglieder des Forums offensichtlich kein Interesse an einem erweiterten und ergebnisorientierten Dialog haben und dieser letztlich nur missbraucht wird, um auf anderen Ebenen vollendete Tatsachen zu schaffen. **Für derartige pseudodemokratische Veranstaltungen stehen wir nicht mehr zur Verfügung.**

Der Weg der Landesregierung, der Flughafen GmbH und DHL in Richtung des Ausbaus des Flughafens ist anscheinend unbeirrbar und in täglichen Pressemitteilungen für jedermann nachlesbar.

Dieser Weg ist aber untrennbar mit mehr Lärm, mehr Gesundheitsschäden, mehr Umweltschäden und einer verschärften Klimaschädigung verbunden. Wir von Aktionsbündnis können – auch nicht ansatzweise – erkennen, dass man seitens der Wirtschaft und großen Teilen der Landesregierung von diesem Irrweg bereit ist abzuweichen. Insofern müssen wir diese Gegensätze leider als unverhandelbar zur Kenntnis nehmen. Wir werden außerhalb des Dialogforums dafür sorgen, dass sich die gesellschaftlichen und politischen Mehrheiten in Richtung Gesundheits- und Klimaschutz sowie echter Demokratie verändern.

Wir sind es leid, dass vor reichlich 20 Jahren am Leipziger Flughafen über die Köpfe der betroffenen Bürger hinweg politische Entscheidungen und Planungen getroffen wurden, die diese mit Einschränkungen

ihrer Lebensqualität und Gesundheit bezahlen mussten und müssen.

Wir sind es leid, dass am Flughafen Leipzig/Halle pro Nacht bis zu 170 Starts und Landungen stattfinden, davon über 60% in der Nachtkernzeit, obwohl das Umweltbundesamt aufgrund der gesundheitlichen Belastungen ein Nachtflugverbot für stadtnahe Flughäfen fordert.

Wir sind es leid, dass der Flughafen Leipzig/Halle wegen Umweltdumping-Start- und Landegeldern mit unseren Steuergeldern alimentiert wird und wir zusätzlich mit unserer Gesundheit bezahlen müssen, während der Hauptnutzer des Flughafens, DHL, Jahr für Jahr seine Gewinne erhöht und die Aktionäre erfreut.

Und wir sind es leid, dass derzeit in einem Lobby- und Politik gesteuerten Planfeststellungsverfahren die Kapazitäten des Frachtfluges nochmals um 60 % erhöht werden sollen und die unzähligen vielen nationalen und internationalen Studien zur gesundheitlichen Schädigung durch Fluglärm darin nicht berücksichtigt werden.

Die Bürgerinitiativen stehen mit ihrer Meinung übrigens nicht allein. Auf den Punkt gebracht hat es Stadtrat Andreas Geisler (SPD), als er den Austritt wie folgt kommentierte: *"Ein totes Pferd weiter zu reiten, wäre genauso sinnvoll wie dieses Dialogforum in dieser Form weiterzuführen. Es sind aus diesem Forum genauso viele tolle Ideen entstanden, das Leben rund um den Flughafen zu verbessern, wie in rund 60 Sitzungen der Fluglärmkommission. Nämlich genau Null!"*

Den kompletten Redebeitrag finden Sie hier:

<https://www.l-iz.de/politik/engagement/2023/05/spd-stadtrat-andreas-geisler-dialog-forum-flughafen-totes-pferd-536204>

MZ

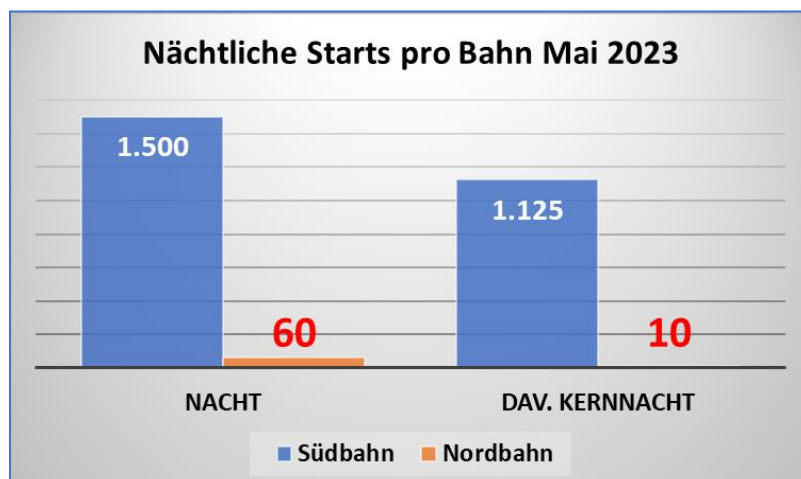
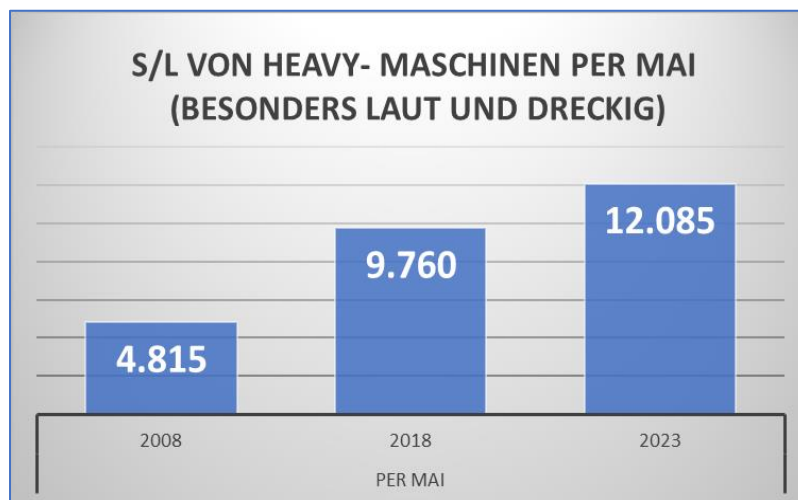
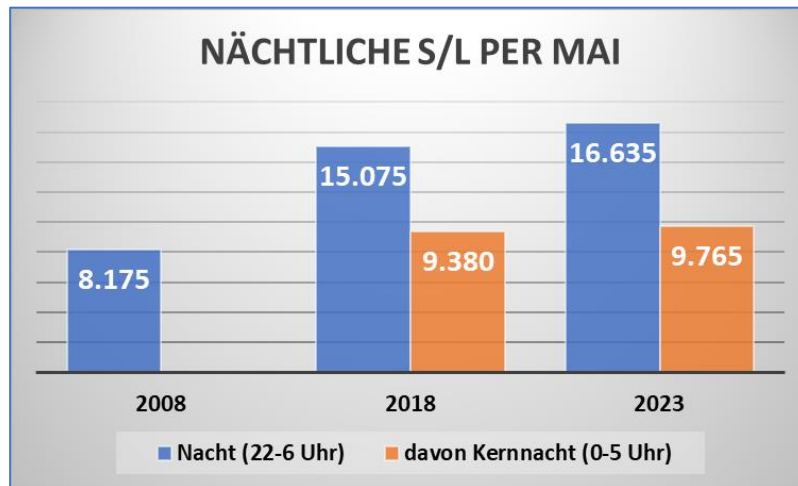
FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Statistische Daten

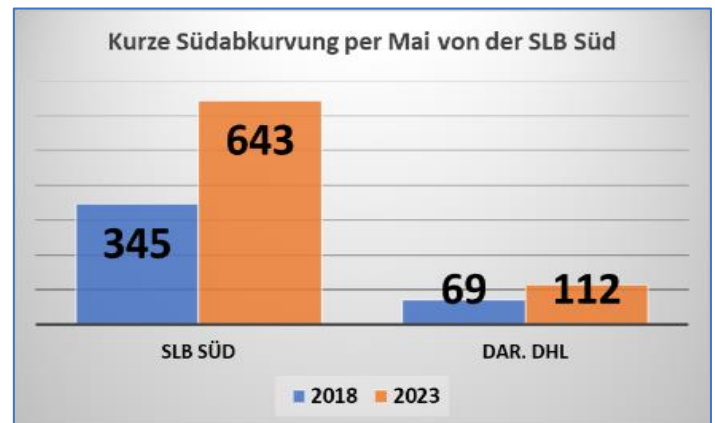
Mai 2023



Die kurze Südabkurvung am LEJ und kein Ende

Ein Musterbeispiel bedrückender demokratischer Fehlentwicklungen abseits des Mainstreams

Es ist ein weiteres trauriges Kapitel pseudodemokratischen Umgangs mit den Bürgern. Jens Lehmann (MdB, CDU), als Olympiasieger und sechsfacher Weltmeister im Bahnradsport das Kämpfen gewohnt, geradlinig und ehrlich, verkauft sich weiß Gott nicht als Anti-Lobbyist des Flughafens. Gleichwohl hat er es sich auf die Fahnen geschrieben, den gordischen Knoten des schreienden Unrechts der kurzen Südabkurvung zu zerschlagen. Wenn Bürgern etwas versprochen wird, wenn es Festlegungen im Planfeststellungsverfahren gibt, wenn der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages feststellt, die Petenten haben Recht, wenn es einen einstimmigen fraktionsübergreifenden Bundestagsbeschluss dazu gibt, wenn am Flughafen tätige Akteure bekennen, die kurze Südabkurvung nicht essentiell zu benötigen und wenn sich dann nach 6 Jahren (!) o.g. Bundestagsbeschlusses das Verkehrsministerium noch immer quer stellt, dann ist, um mit Shakespeare zu sprechen, „was faul im Staate Dänemark“. Da stimmt was nicht im demokratischen Verständnis der Regierenden, da schwindet Vertrauen in das System. Jens Lehmann weiß um den Sachverhalt und hat sich seit Jahren fraktionsübergreifend zusammen mit anderen Leipziger Bundestagsabgeordneten in einer Aktionsgruppe für die Umsetzung des Bundestagsbeschlusses eingesetzt. Zuletzt hatte er Vertreter der Bürgerinitiative „Gegen die neue Flugroute“, Vertreter der im Bundestag vertretenen Parteien, die Deutsche Flugsicherung und das Verkehrsministerium nach Berlin zu einem Gespräch eingeladen. Bedrückend nur, das Verkehrsministerium glänzte mit Abwesenheit (angeblich bis September keine freien Termine mehr), die Deutsche Flugsicherung schickte einen in der Sache inkompetenten und schlicht nicht vorbereiteten Vertreter, der meinte, das Problem der kurzen Südabkurvung sei eine zivilrechtliche Privatsache. Er war so unbedarft in der Sache, dass Kalkül dahinter zu vermuten ist.



„Was die südliche Tagesflugroute in östlicher Richtung angeht: Wir nutzen diese Route gar nicht“ Manfred Hauschild, DHL Unternehmenssprecher, April 2008

Von den eingeladenen Parteien kamen nur die GRÜNEN. Die SPD hatte sich wenigstens entschuldigt. Was ist hier los im Hause der deutschen Volksvertretung? Ist die „Minderheit“ der Fluglärm betroffenen nicht medienwirksam genug?

Lassen Sie es sich sagen, meine letztlich von Steuergeldern finanzierten Volksvertreter und Damen und Herren des Ministerialapparates, die Summe derartige Missachtung berechtigter Bürgerinteressen ist es, die an der Stabilität unserer Demokratie nagen.

Trotzdem ein Dankeschön an Jens Lehmann, der, ganz Sport Naturell und hoffentlich nicht verzagend, im 4. Quartal einen neuen Anlauf starten will.

MZ



Foto: Bürgerinitiative „Gegen die neue Flugroute“, 2019

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Es war einmal...



FAKT!

Der Flughafen
Leipzig-Halle
ist die



LAUTESTE
STADTNAHE
NÄCHTLICHE

Lärmquelle
Deutschlands.



FON

0341 4 61 54 40



WEB

www.fluglaermleipzig.de



TREFFEN

Zur Gartenklause
Stammerstraße 11
04159 Leipzig



MAIL

info@fluglaermleipzig.de
sefluglaermleipzig@t-online.de



ANSCHRIFT

pres- **BI „Gegen die neue Flugroute“**
04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Termine werden auf nebenste-
hender Webseite veröffentlicht

Veranstaltungen, Flyer, Plakate, Presse, ggf. Rechtsstreitigkeiten...

Wir tun unser Möglichstes, um den Ausbau zu verhindern. Unterstützen Sie uns bitte. Jeder Euro kommt an! Als nicht von staatlicher oder kommunaler Seite finanziell unterstützte Initiative, die Großes für die Region bewirken will, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.

Bank: Volksbank Delitzsch eG

IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20

BIC: GENODEF1DZ1

Verw. Zweck: Frachtflugausbau verhindern

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenquittung aus.